



Kommentar

Packt die Sektgläser aus!



...es gibt was zu feiern. Finde ich wenigstens. Als Projektleiter hatte ich mir ein Ziel vorgenommen: Die Region Walgau sollte in den drei Jahren verstehen, wie wichtig die regionale Zusammenarbeit ist, wenn man kleine Strukturen erhalten will.

Und das Erfolgskriterium dafür ist die Bereitschaft, diese Zusammenarbeit nach 3 Jahren mit eigenem Geld ähnlich intensiv fortzuführen. Vor 5 Jahren saßen die Bürgermeister zusammen und entwarfen das Projekt ‚Regionalentwicklung im Walgau‘. Heute haben sie den Prozess zu seinem ersten Etappenziel geführt. In diesen 5 Jahren hat sich einiges getan. Gut, es wurden keine Wunderdinge erreicht, keine gemeinsamen Feuerwehrhäuser gebaut und kein Finanzausgleich neu ausgehandelt. Aber wir haben viel mehr Einigkeit darüber, wohin der Weg gehen soll. Es wurde klar, dass Vielfalt nicht das Nebeneinander verschiedener Kirchtürme bedeutet, sondern dass man gegenseitig seine Anliegen respektiert, ohne die notwendige Kooperation aus den Augen zu verlieren. Und man hat gelernt, miteinander zu reden und sich zuzuhören. Vertrauen ist gewachsen und gegenseitiger Respekt, ohne den keine Zusammenarbeit funktioniert. Nun wird es sich zeigen, ob die Gemeindevertreter der Empfehlung ihrer Bürgermeister folgen und als Walgauer stimmen. Schnifis hat den Anfang gemacht; die Gemeindevertretung hat einstimmig den Grundsatzbeschluss für eine ‚Regio Im Walgau‘ gefasst. Danke, Schnifis!

Manfred Walser

Termine:

Mittwoch, 20. April um 5.30 Uhr „Der Walgau erwacht“: Gemeinsam erleben wir in **Dünserberg**, wie die „Natur und Motoren“ erwachen. Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 27. April um 19 Uhr Steuerungsgruppe „Regionalwährung“ in **Nenzing** zur Einführung des ‚Walgauers‘ und der Rahmenbedingungen



„Was sonst noch passiert“

Was macht den Erfolg des Walgaus aus?

Das war die Fragestellung für das 5. öffentliche Walgauforum in Satteins. In kleinen Gruppen saßen etwa 60 Walgauerinnen und Walgauer zusammen und diskutierten über Erfolgsfaktoren und welche ‚Hebel‘ man in der Region betätigen könnte. Die Bilder auf dieser Seite geben einen Eindruck von der Arbeitsatmosphäre.

Die Vielfalt der Region und die hohe Lebensqualität – das sind eindeutig wichtige Zutaten, die auch noch in 50 Jahren den Erfolg der Regi-

on Walgau bestimmen werden. Und als wichtigste Hebel werden der Zusammenhalt in der Region und eine gemeinsame Raumplanung gesehen. Auch die gegenseitige Wertschätzung, die nachhaltige Nutzung der eigenen Ressourcen und das Sozialkapital sind Dinge, die wir im Walgau selbst beeinflussen können.

Zum Abschluss präsentierte jede Tischrunde die wichtigsten Ergebnisse des Abends, die ‚live‘ in das WalgauWiki geschrieben und mittlerweile von ersten Nutzern bereits ergänzt wurden. Ein regionales Buffet der Metzgerei Hosp, Bludescher Wein von einem Dünser Winzer und Kaffeespezialitäten der Satteinser Firma Zoe sorgten für einen gemütlichen Ausklang des Abends.



Walgau aktuell

2012 - was wirklich passiert

Sie hat ganz sachlich und ‚harmlos‘ begonnen, die 1. April – Ausgabe des Walgaublattes. Aber spätestens bei der Bezirkshauptmannschaft Südtirol im Gaisbühel und der Gründung der Stadt Groß-Nenzing war wohl auch allen Lesern klar, dass es sich dabei offensichtlich um einen Aprilscherz handeln musste.

Allerdings ein Scherz mit durchaus ernst gemeintem Hintergrund. Die Bürgermeister – Runde, die sich Gedanken über die kommenden Jahre gemacht hat, gab es wirklich, und sie kam zu bemerkenswerten Ergebnissen: Wenn 2012 die Finanzierung durch das Land wie vereinbart endet, wollen die Gemeinden die Zusammenarbeit weiterführen und in gleicher Intensität aus eigener Kraft finanzieren. In der Walgaukonferenz wurde dazu am Dienstag ein einstimmiger Beschluss gefällt:

Die Gemeindevertretungen der beteiligten Gemeinden mögen beschließen: „Die Gemeinde tritt dem neu zu bildenden Verein ‚Regio Im Walgau‘ bei und beteiligt sich an der Finanzierung nach Einwohnerschlüssel.“ Was so lapidar klingt, ist ein Grundsatzbeschluss zur Gründung einer ‚Regio Im Walgau‘. Vor der Sommerpause sollen die Organisationsform, die Satzung und der Delegiertenschlüssel festgelegt werden, dann wird im September die Regio gegründet. Die bestehenden Regionalplanungsgemeinschaften Bezirk Feldkirch und Bludenz werden dafür aufgelöst. Auf diese Art gibt es einen nahtlosen Übergang von der Auftaktphase in die neue Struktur. Ein großer Schritt für den Walgau.

Wer gehört denn nun zum Walgau?

Auch im dritten Jahr des Prozesses ist die Frage nicht ganz einfach zu klären. Die Jagdberg- und Blumenegg-Gemeinden gehören definitiv dazu, ebenso Frastanz und Nenzing. Aber schon bei Thüringerberg fangen die Abgrenzungsschwierigkeiten an. Die Gemeinde ist Teil des Biosphärenparks Großes Walsertal und Sitz des Park-Büros und beherbergt auf ihrer Gemarkung die Burgruine Blumenegg. Ähnlich ist die Situation der Gemeinde Göfis. Sie ist Mitglied in der Regio Vorderland und stark nach Feldkirch und Rankweil orientiert. Zugleich ist die Gemeinde Mitbetreiber des Sozialzentrums Satteins-Jagdberg und Mitglied des Schulerhaltungsverbands Satteins, der Musikschule Walgau und der Elementa Walgau. Stallehr und Lorüns sind Mitglied im Stand Montafon und Bludenz liegt am Schnittpunkt von Walgau, Klostertal, Montafon und Brandnertal und könnte in jeder Regio mittun.

Deswegen wird sich die Regio Im Walgau in einen äußeren und einen inneren Kreis aufteilen. Die Gemeinden des inneren Kreises bezahlen die Organisationsstruktur und beschließen die Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte. Die Gemeinden des äußeren Kreises werden laufend informiert, diskutieren bei Bedarf mit und beteiligen sich mit eigenen Mitteln an Projekten der Regio. Die Bürgermeister der Gemeinden des inneren Kreises bilden das Kernteam, das



monatlich zusammenkommt und die strategischen Entscheidungen trifft. Die Gemeinden des äußeren Kreises werden zur jährlichen Mitgliederversammlung und nach Bedarf zu den Sitzungen des inneren Kreises hinzugezogen. Soweit der erste Strukturentwurf, der nun in den Gemeinden diskutiert werden soll.

Was könnten die Aufgaben einer Regio sein?

Hier waren sich die Walgau – Bürgermeister einig: Vorsicht bei der Festlegung neuer Aufgaben, damit die Regio nicht von Beginn an überladen wird. Ein wichtiges Thema ist sicherlich die Vereinfachung bestehender Strukturen. Mit diesem Gefäß und guter personeller Ausstattung kann manches optimiert und gestrafft werden. Eine Umfrage unter den Walgau-Gemeinden erbrachte 131 Zweckverbände oder andere Institutionen der Zusammenarbeit, an denen mindestens eine Walgau-Gemeinde beteiligt ist. Und wenn man überlegt, dass jeder Verband eine Verbandsversammlung, ein Budget, eine Buchhaltung usw. benötigt, kann man sich den damit verbundenen Aufwand leicht ausrechnen. Nun bekommt jeder Verband und jede Institution die Chance, an die neu zu gründende Regio anzudocken oder zumindest seine Termine mit anderen zu koordinieren, denn meistens vertritt der Bürgermeister die Gemeinde in einem solchen Verband. Darüber hinaus soll die Regio Im Walgau die Gemeinden in der Region als gemeinsames Sprachrohr der Region nach außen vertreten.

...und was passiert bis dahin?

Davor sind jedoch noch einige Arbeitsschritte zu erledigen, die in 2011 abgeschlossen werden sollen. Da wäre zuerst einmal das Konzept ‚Zukunft Im Walgau‘, mit dem die Region ihre Entwicklungsschwerpunkte beschreibt. Die Ergebnisse von Workshops und Walgauforen müssen mit der ‚Erfolgslogik‘ des Walgaus zusammengeführt werden und strittige Themen sind noch

vertieft zu diskutieren. Bis Jahresende ist das Konzept fertig und wird zum Abschluss der dreijährigen Auftaktphase veröffentlicht. Auch die räumlichen Entwicklungskonzepte sind bis dahin in vollem Gange, die dann 2012 zur Grundlage für eine gemeinsame Raumplanung zusammengeführt werden. Und manche Projekte sollen noch in diesem Jahr zum Abschluss kommen, um der neuen Regio ein gut bestelltes Feld zu hinterlassen.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
 Wolfhaus, Bazulstraße 2, A-6710 Nenzing
 T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
 Mo – Fr 9 – 12 sowie Di und Do 14 – 17 Uhr
www.imwalgau.at & zum Mitmachen:
www.wiki.imwalgau.at

Alle Fotos von Nikolaus Walter